

„Wenn es mir schlecht geht, gehe ich nicht in die Apotheke, sondern zu meinem Buchhändler.“

(Philippe Dijan)

Liebe Lesenden!

Das Buch „**Die kleine literarische Apotheke**“ der Autorin **Elena Molini** überzeugte mich mit dem Cover und dem Klappentext. Wer einen Roman über Bücher erwartet, wird enttäuscht sein. Es geht zum größten Teil um (Liebes-)Beziehungen. Die Buchtipps mit Beipackzetteln im Anhang lassen erahnen, was aus dem Roman hätte werden können. Die eigentliche Handlung, die im Klappentext beschrieben ist, begann erst nach mehr als 120 Seiten. Die Idee, dass Bücher auf Rezept unter Benennung der Nebenwirkung (vgl. Anhang) verschrieben werden, gefiel mir sehr. Wer auf der Suche nach Buchideen ist, dem wird hiermit allerdings nicht geholfen. Meiner Meinung nach kam das Konzept über die literarische Apotheke etwas zu kurz. Im Anhang präsentiert sie eine kleine Bücherauswahl als Beipackzettel. Dadurch wird zumindest ein oberflächlicher Einblick ermöglicht. Die Grundidee ist gelungen. Mir hat die Geschichte leider nicht gefallen. Meine Erwartungen wurden leider enttäuscht

Mit herzlichen Grüßen,

Monika Hesse-Haake

Monika Hesse-Haake

Krefeld, 31. August 2022

Lesetipp 33_2022